

## Naturparke und Biosphärenreservate als regionale Kommunikationsplattformen für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung (NaBioKom-Projekt: 09/2022-08/2025)

### Hintergrund

Vielfältige Ansprüche an den Wald und Nutzungen sind mit unterschiedlichen Interessen u.a. von forst- und naturschutzfachlichen Akteur:innen verbunden. Eine multifunktionale und naturnahe Waldbewirtschaftung erfordert stets die Balance der Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales im Rahmen eines sachverhaltsbezogenen Dialogs. In einer Zeit, geprägt von längeren Dürreperioden, größeren Sturmwurfereignissen, Waldbränden und Borkenkäferkalamitäten als Folgen des Klimawandels, muss sich die Forstwirtschaft scheinbar neu erfinden. Gerade im Spannungsfeld dieser Herausforderungen sind wir, als Gesellschaft und Expert:innen, gefragt, gemeinsam Lösungen für den Interessenausgleich zu finden und so den vielfältigen Ansprüchen an den Wald besser gerecht zu werden.

### Projektziel

Das NaBioKom-Projekt bearbeitet die Frage: Wie können Naturparke und Biosphärenreservate als Kommunikationsplattformen den Dialogprozess zwischen regionalen Akteur:innen des Naturschutzes und der Forstwirtschaft unterstützen und fördern? In Dialogprozessen sollen kompromissfähige Lösungen entwickelt werden, welche die ökologische, ökonomische und soziale Dimension stärker verknüpfen und dadurch Ansprüche des Naturschutzes sowie einer wirtschaftlich tragfähigen Waldbewirtschaftung besser miteinander vereinbaren. Diese Ansätze sollen ein gemeinsames Verständnis einer multifunktionalen und naturnahen Waldbewirtschaftung wiedergeben, in dem sich diese Akteur:innen wiederfinden. Als Ergebnis des Prozesses sind sowohl inhaltliche als auch methodische Lösungsansätze, wie eine Auswahl geeigneter und getesteter Verfahren für den Interessenausgleich und für den Dialog zu relevanten Themen in Naturparks und Biosphärenreservaten, geplant.

### Projekttablauf

#### Projektleitung und Projektkoordination

Die Projektleitung liegt beim Institut für ländliche Strukturforchung e.V (IfLS). Das IfLS koordiniert die Kommunikation und Organisation der Treffen zwischen den Praxispartner:innen, team ewen und der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG). Die PAG besteht aus Vertreter:innen von Verbänden, Verwaltungen und Interessengemeinschaften der Forstwirtschaft und des Naturschutzes sowie der Forschung und Politik.

#### Diskurs und Status Quo einer multifunktionalen und naturnahen Waldbewirtschaftung in Deutschland

Basierend auf einer Literaturanalyse und bundesweiten Online-Befragung von Naturparks und Biosphärenreservaten werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Interessen von Akteur:innen im Wald, insbesondere zwischen Naturschutz und Waldbewirtschaftung, untersucht. Dazu werden insbesondere Positionen und Stellungnahmen von Interessenverbänden, Vereinen und Verwaltungen des Naturschutzes und des Forsts ausgewertet. Die Online-Befragung befasst sich außerdem mit der aktuellen und einer möglichen zukünftigen Rolle von Naturparks und Biosphärenreservaten.

Auf dieser Grundlage sollen unterschiedliche Ansprüche zwischen Akteur:innen im Wald, insbesondere der Waldbewirtschaftung und des Naturschutzes, auf regionaler Ebene besser verstanden und die regionalen Ergebnisse in den Reallaboren in einen deutschlandweiten Kontext gesetzt werden können.

## Dialog und Lösungsansätze in Reallaboren

In vier Reallaboren, davon 2 Naturparke und 2 Biosphärenreservate, werden die Einstellungen und Interessen von Akteur:innen im Wald, wichtige Themen des Dialogs und/oder Interessenunterschiede identifiziert. Grundlage hierfür sind Experteninterviews und schriftliche Befragungen mit regionalen Akteur:innen. Dialogprozesse in den Reallaboren sollen einen Interessenausgleich zwischen Akteur:innen im Wald und konsensfähige Lösungsansätze ermöglichen. Es finden je 3 bis 4 moderierte Workshops in den Reallaboren statt. Ziel ist ein vertrauensvolles und konstruktives Miteinander von Waldnaturschutz und Waldbewirtschaftung. Das Ergebnis sind regional angepasste und konsensfähige Lösungsansätze für den Interessenausgleich, die z. B. in Form eines gemeinsamen Positionspapiers der Akteur:innen im Naturpark bzw. im Biosphärenreservat oder als methodische Ansätze zur Ergänzung der Kommunikationsstrategie umgesetzt werden können.

## Empfehlungen für den regionalen Dialog und Ansätze für Interessenausgleichsprozesse

Die Erfahrungen bei der Umsetzung der Dialogprozesse in den Reallaboren sollen für andere Naturparke und Biosphärenreservate in einem Leitfaden aufbereitet werden. Zudem lassen sich für forstwirtschaftliche und naturschutzfachliche Akteure in Verwaltungen, Politik, Verbänden und anderen Institutionen mögliche regionale Beispiele des Interessenausgleichs herausarbeiten, welche Ansätze für die weitere sachverhaltsbezogene Kommunikation bieten können.



**Projektleitung:** Institut für ländliche Strukturforschung e.V.  
Kontakt: Dr. Marie Sophie Schmidt & Dr. Ulrich Gehrlein  
(schmidt@ifls.de; gehrlein@ifls.de)



**Auftragnehmer:** team ewen  
Kontakt: Yvonne Knapstein (Yvonne.knapstein@team-ewen.de)

### Praxispartner:



Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee  
Kontakt: Kristin Gampfer (gampfer@naturpark-kellerwald-edersee.de)



Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V. (UNESCO Global Geopark)  
Kontakt: Dr. Jutta Weber (J.Weber@geo-naturpark.de)



UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald  
Kontakt: Dr. Tiemo Kahl (Tiemo.Kahl@nnl.thueringen.de)



UNESCO-Biosphärenreservat Rhön  
Kontakt: Lisa Knur (Elisabeth.Knur@reg-ufr.bayern.de)

Gefördert durch:



**Projektförderung:**  
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. mit Mitteln des BMEL